

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2025 des Vereins „Freiheit für die Westsahara e.V.“

Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist vom Finanzamt bis 2031 bestätigt worden. Der Verein kann somit Spendenbescheinigungen ausstellen und erfüllt die Voraussetzungen vieler öffentlicher Fördermittelgeber für Projektfinanzierungen.

Das auf dem Konto gebuchte Guthaben des Vereins betrug am 31.12.2025 4.398,75 € - zu Beginn des Jahres am 01.01.2025 waren es 3.535,90 €. Somit erhöhte sich der Vermögen des Vereins in diesem Jahr um 862,85 €. Die Summe der Einnahmen beliefen sich 2025 auf 1.876 €. Die Summe der Ausgaben umfasste im gleichen Jahr 1.013,15 €. Im Jahr zuvor lagen die Einnahmen des Vereins bei 2.220,60 €. Im Vergleich zum letzten Jahr, sanken die Einnahmen somit um 344,60 €. Inklusive der noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge im Umfang von 210 € betrug das Vermögen des Vereins am 31.12.2025 4.608,75 €. Die Mitglieds- und Fördermitgliedsbeiträge für das Jahr 2025 beliefen sich auf 1.449 €. Das Spendenaufkommen des Vereins ist in diesem Jahr wieder etwas angestiegen. Sie belief sich auf 287 € im Gegensatz zu 111,60 € im Jahr 2024.

Vorstandstreffen und die Mitgliederversammlung erfolgten virtuell. Die Kosten für Videokonferenzschaltungen im Jahr 2025 beliefen sich auf 193,39 €. Die Geschäftskosten des Vereins beliefen sich insgesamt auf 633,82 €.

Der Verein bezuschusste in diesem Jahr das Projekt ‚Zine: Widerworte‘, das die Publikation eines Magazins mit mehrheitlich sahrauischen Autor*innen und gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Westsahara umfasst und von Brot für die Welt gefördert und auch von ASW, medico international und ZEOK e.V. bezuschusst wurde. Der Vorstand beschloss im Jahr 2025 weitere Zuschüsse, die allerdings erst im nächsten Jahr ausgezahlt werden. Dabei handelt es sich um einen Zuschuss in Höhe von 1298,24 € zur neuen Publikation „Western Sahara. State and colony“, die vom Kuratoriumsvorsitzenden Manfred O. Hinz, dem sahrauischen Rechtsberater Ahmed Mohamed Sidi Aly und der Vertreterin der sahrauischen Diaspora Emma Lehibib herausgegeben wurde, sowie um einen Reisezuschuss für die Vertretung des Vereins durch Manfred Hinz bei der Juristenkonferenz in Lissabon in Höhe von 400 Euro. Die Auszahlung dieser Zuschüsse erfolgt im Jahr 2026..

Die Kontoführungsgebühren beliefen sich 2024 für das Vereinskonto bei der Triodosbank auf insgesamt 40,14 €. Folglich sind die Kontoführungskosten um 16,64 Euro gestiegen im Vergleich zum Vorjahr.

gez.
Judit Tavakoli
-Schatzmeisterin-

24.03.2026